

Vitale Innenstädte – wie attraktiv und zukunftsfähig ist die Zehdenicker Altstadt?

Im Herbst letzten Jahres wurde zum vierten Mal bundesweit durch das IFH Köln und mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammern eine Passantenbefragung in Innenstädten durchgeführt. Daran nahmen 107 Städte aller Größen und aus allen Regionen Deutschlands teil. Dazu gehörte auch Zehdenick.

Im Zeitraum September-Oktober 2020 wurden an mehreren Donnerstagen und Samstagen in der Altstadt sowie am Standort ZeeZ in der Grünstraße 408 Personen zu ihren Einkaufsgewohnheiten und zur Attraktivität der Innenstadt befragt.

Die Zusammenfassung der Befragung liegt jetzt vor und kann auf der Homepage der Stadt Zehdenick unter **Wirtschaft >> Aktuelles >> Vitale Innenstädte 2020-Auswertungsergebnisse für Zehdenick** eingesehen werden. Insgesamt wurde die Zehdenicker Altstadt mit der Note 2,6 bewertet und liegt damit im Durchschnitt der anderen teilnehmenden Städte bis 25.000 Einwohner.

Besonders gut wurden die Erreichbarkeit mit dem Pkw bzw. Fahrrad, die Parksituation, die Orientierung, Sicherheit und Sauberkeit sowie die Fassaden benotet. Zehdenick ist eine Stadt der kurzen Wege und 47 % der Befragten sagten, sie würden die Innenstadt Freunden und Bekannten weiterempfehlen. Das ist mehr als doppelt so hoch wie in den o.g. Vergleichsstädten. 52 % gaben darüber hinaus an, dass sie bewusst mehr in der Altstadt einkaufen. Gleichzeitig würden 54 % aber auch während der Corona-Pandemie verstärkt bei großen Onlinehändlern einkaufen. Das ist wesentlich höher als in der Vergleichsgruppe (32%).

Natürlich gab es auch kritische Rückmeldungen. So wurden das Gastronomie- und Freizeitangebot, der Erlebniswert und die Lebendigkeit nur mit befriedigend eingestuft. Während das Angebot in den Segmenten Drogerie, Lebensmittel, Apotheken und Dienstleistungen eine 1-2 erhielt, wurde das übrige Einzelhandelsangebot nur mit 3 bewertet.

Jede teilnehmende Stadt konnte neben den bundesweit einheitlichen Fragen vier individuelle Zusatzfragen stellen. So gaben z.B. 56 % der befragten Einwohner an, den Zehdenicker Einkaufsführer zu kennen und zu nutzen. Über 70 % würden die Altstadt öfter besuchen, wenn es mehr regionale Produkte geben würde und 66 % der teilnehmenden Zehdenicker haben Interesse an einem digitalen Angebotsportal geäußert.

Was passiert mit den Ergebnissen? Welche Handlungsoptionen für die Positionierung und Revitalisierung der Zehdenicker Altstadt können abgeleitet werden? Nicht erst mit der Corona-Pandemie stellt sich die Frage, wie die Innenstadt der Zukunft aussehen muss um für Bewohner und Gäste anziehend zu sein.

Dazu gab es im März zunächst ein Treffen mit Vertretern der Verwaltung, des Tourismus, der Initiative Innenstadtentwicklung und der IHK Potsdam. Das Durchschnittsalter der in Zehdenick befragten Passanten lag bei 55 Jahren und war 5-6 Jahre älter als in der Vergleichsgruppe. Nur knapp 2 % der Befragten waren unter 25 Jahren. Daraus ergibt sich eine erste Frage: Wie können wir die Stadt für jüngere Menschen attraktiv machen? Ein weiteres Handlungsfeld ist die Digitalisierung. Denn ein Großteil der Innenstadtbesucher kauft auch online ein.

Die Vorschläge und Empfehlungen aus der Runde werden im April den politischen Vertretern der Stadt vorgestellt. Grundsätzliches Ziel ist es, eine Prioritätenliste aufzustellen. Dazu sagte Bürgermeister Bert Kronenberg: „Die Befragung hat gezeigt, dass Einkaufen der wichtigste Grund ist, die Zehdenicker Altstadt zu besuchen. Das ist eine Chance für den Einzelhandel. Für jüngere Menschen wird die Altstadt interessant, wenn sie dort etwas erleben und sich begegnen können. Daran müssen wir gemeinsam weiterarbeiten.“

Christian Streege, Leiter des IHK-Regionalcenters Oberhavel, betonte: „Für den Stadtbesuch gewinnt der Erlebnischarakter zunehmend an Bedeutung, wie die Ergebnisse mit Blick auf Gastronomie- und Erlebniswert zeigen. Eine attraktive zukunftsfähige Innenstadt verbindet den Einkauf mit Freizeitwert – vor allem mit dem Blick auf die Zeit nach der Pandemie.“

